

# Reisen, die nicht die Welt kosten - sanfter Tourismus - schöne Reisen

Öko-Tourismus, Verträglich Reisen, Nachhaltiger Tourismus, Sanftes Reisen? Die Begriffe sind weitgehend bekannt und doch weiß man nicht so recht, was sich dahinter verbirgt. Mehr noch: Eigentlich klingen sie eher abschreckend als dass sie Lust machen auf Urlaub!

"Reisen und Tourismus" ist ein vielschichtiges Themenfeld mit unterschiedlichen mehrfach auch negativen sozialen, kulturellen, ökologischen und ökonomischen Folgewirkungen. Radikale Konzepte, die jegliche Form von Reisen unterbinden wollen, sind wohl angesichts des zunehmenden Massentourismus absolut illusorisch und nicht zielführend. Tourismus darf und soll sein, aber mit Maß und Ziel!

Es gibt verschiedene Ansätze hierfür. Der Nürnberger Reiseveranstalter ReNatour bietet seit 12 Jahren Reisen an, die es ermöglichen, aktiv, bewusst, qualitätsorientiert und im Einklang mit der Natur unterwegs zu sein. Die Firmen-Philosophie: Reisen, die nicht die Welt kosten - „Das ist gewollt doppeldeutig gemeint“, sagt dazu Inhaber Roland Streicher. „Unsere Angebote zeigen, dass umweltfreundliche Reisen nicht teuer sein müssen. Und wir möchten unseren Kunden das vielfältige Spektrum des ökologisch orientierten Tourismus näher bringen. Eine verantwortungsbewusst ausgewählte, sanfte Reise bietet viel Erholung und positive Erlebnisse - dazu ein Mehr an Qualität. Das dient dem Schutz der Natur und berücksichtigt die Interessen und Wünsche der im Urlaubsgebiet lebenden Menschen.“ Und ganz wichtig: Die Reisen sollen Spaß machen, auf Komfort muss nicht verzichtet werden.



Eine Unterkunft im Piemont

## Umweltfreundlich Reisen

Kleine Reisegruppen, eine sinnvolle Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel am Urlaubsort, bewusste Planung der An- und Abreise nach der Umweltverträglichkeit des Transportmittels.

ReNatour sensibilisiert seine KundInnen auf einer ganzen Katalogseite, welche Auswirkungen auf die Umwelt die zur Wahl stehenden Transportmittel haben. Trotzdem: Manchmal gibt es einfach keine realistische Alternative zum Flugzeug. Deshalb engagiert sich ReNatour in dem Projekt „atmosfair“, das klimabewusstes Reisen ins Bewusstsein der Urlauber rücken will. Durch einen freiwilligen Obolus können Urlauber dazu beitragen, die beim Fliegen verursachten Schadstoff-Emissionen zu kompensieren: Das gespendete Geld fließt in Energiesparprojekte von Entwicklungsländern, derzeit nach Brasilien und Indien. Infos auch unter [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de).



Wandern in Piemont

## Landestypische Unterkünfte und regionale Küche

Am Urlaubsort selbst ist es die Kombination aus handverlesenen landestypischen Unterkünften, saisonaler und lokaler Verpflegung sowie vielseitigen kreativen Aktivitäten, die immer mehr Reisende zu treuen Kunden machen. Mit Kanu, Segelboot oder Zigeunerwagen, zu Fuß oder per Fahrrad entdecken sie das Urlaubsland. Viele Programme werden außerdem in Verbindung mit Meditativ- und Kreativkursen wie Yoga, Meditation, Fasten, Töpfern, Malen oder Sprachkursen angeboten. „Bei der Auswahl der jeweiligen Unterkünfte achten wir besonders auf eine schöne Lage und landestypische Bauweise“, so Roland Streicher. Umweltschonende Maßnahmen wie Müllvermeidung, der sparsame Umgang mit Energie sowie Solaranlagen sind wichtige Auswahlkriterien.

Eine große Rolle spielt bei allen Reisen das Essen. „Ganz besonders wichtig ist uns eine ausgewogene Ernährung und damit eine gesunde, saisonstypische hochwertige Küche. Neben traditionellen Speisen stehen vollwertige oder vegetarische Gerichte auf den Speisekarten unserer Häuser, Pensionen und Bauernhöfe“. Bei Unterkünften mit Selbstverpflegung besteht oft die Möglichkeit, in nahegelegenen Bio-Höfen oder -Läden einzukaufen.

## Ein Beispiel: Zigeunerwagenferien in den Vogesen



Arbeitslosigkeit und Abwanderung der jungen Generation sind die typischen Probleme in der landschaftlich so reizvollen Gegend um Fontenois-la-ville. Immer mehr Bauernhöfe müssen mangels Nachfolgern aufgeben. Um dem entgegen zu wirken hat die Gemeinde Fontenois-la-ville mit den Zigeunerwagenferien eine Idee aufgegriffen, die man eher in Irland kennt, um Tou-

rismus in die Region zu locken. Die Zigeunerwagenferien werden vom Bürgermeister selbst koordiniert. Rund 15 Bauernhöfe sind mittlerweile beteiligt und profitieren von den Übernachtungsgästen. Morgens und abends verwöhnen die Bauernfamilien ihre Gäste mit französischen Köstlichkeiten und kommen so zu einem willkommenen Zusatzverdienst. Mal isst man zusam-

men im Garten, dann wieder in der Küche am einfachen Holztisch mit allen Familienmitgliedern, so als wäre man schon immer da. Durch den engen Kontakt mit den Gastfamilien fühlt man sich sofort gut betreut und lernt das Leben einer französischen Bauernfamilie ganz unkompliziert kennen.

Die Wiederentdeckung der Langsamkeit ist für viele stressgeplagte Urlauber eines der Hauptziele im Urlaub, um sich wirklich erholen zu können. Langsamer und umweltfreundlicher als mit 1 PS kann die Fortbewegung kaum sein: Der Weg ist das Ziel. Viele Natur-Entdeckungen sind nur dank der langsamen Fortbewegung möglich. Auch wenn pro Tag nicht mehr als 10-20 km zurückgelegt werden, so meint man doch, unglaublich viel gesehen und erlebt zu haben. Ein Zigeunerwagen bietet Platz für bis zu 5 Personen und ist ausgestattet wie ein kleines Wohnmobil.

**ReNatour, Nürnberg, [www.renatour.de](http://www.renatour.de)** ReNatour ist Gründungsmitglied des forum anders reisen e. V. ([www.forum-anders-reisen.de](http://www.forum-anders-reisen.de))

Dieser Artikel gehört zu [www.der-bogen.com](http://www.der-bogen.com)